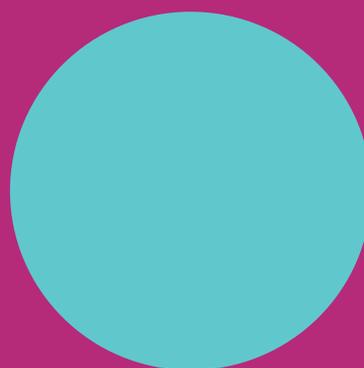


GRACE

TÄTIGKEITSBERICHT UND KONTEN 2022



INHALT

- 1 Einleitung
- 2 Tätigkeitsbereiche und Aktivitäten
- 3 Analyse der Ressourcen
- 4 Finanzberichte
 - 4.1 Bilanz
 - 4.2 Gewinn- und Verlustrechnung
- 5 Abschließende Überlegungen

EINLEITUNG

Der Verein G.R.A.C.E. - Grupo para a Reconciliação em Áreas de Crise e Educação (G.R.A.C.E.) ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Relíquias, Gemeinde Odemira, der 2010 gegründet wurde.

„Der Verein bezweckt die Förderung der internationalen Völkerverständigung, der friedlichen Konfliktbewältigung in Krisengebieten, die Förderung und Umsetzung der globalen Friedenserziehung sowie der allgemeinen Bildung; die Erforschung und Entwicklung konkreter Modelle für den Frieden; die Förderung regionaler und lokaler Friedensbildungszentren sowie die Unterstützung und Zusammenarbeit mit humanitären, pazifistischen, pädagogischen und wissenschaftlichen Projekten.“ Wie aus obigem Satzungsauszug hervorgeht, verfolgt G.R.A.C.E. als integraler Bestandteil des Projekts Tamera die Entwicklung von Modellen für Frieden und Bildung, z.B. durch die Sensibilisierung für die Realitäten in den Entwicklungsländern. Um den Umfang der G.R.A.C.E. Aktivitäten besser zu verstehen, wird im Folgenden eine kurze Beschreibung des Projekts Tamera gegeben. Die Aktivitäten von G.R.A.C.E. werden später ausführlicher behandelt.

Kurzbeschreibung des Projekts Tamera - Internationales Friedensforschungszentrum: Das Heilungsbiotop I, Tamera, ist ein Friedensforschungsprojekt, das ein Modell für eine zukünftige Gesellschaft ohne Gewalt zwischen Mensch, Tier und Natur schaffen will. Das Projekt begann 1978 in Deutschland und zog 1995 mit der Gründung von Tamera nach Alentejo - Portugal um. Heute arbeiten 192 Menschen in Tamera, verbunden mit einem wachsenden regionalen und internationalen Netzwerk mit Basisstationen in Israel-Palästina, Kolumbien, Brasilien, Kenia und anderen Ländern. Im Mittelpunkt des Projekts steht seit seiner Gründung die Frage, wie Menschen aller Kulturen und Religionen so zusammenleben können, dass Frieden zwischen ihnen

entstehen kann. Der G.R.A.C.E. Verein hat in den letzten 25 Jahren umfangreiche Forschungsarbeiten durchgeführt und ihre Ergebnisse global zur Verfügung gestellt, sodass die Grundideen einer gewaltfreien Gesellschaft weltweit nachgeahmt werden können. Die Themen Gemeinschaftsforschung und Friedenserziehung sowie der Aufbau eines Kooperationsnetzwerks mit gleichgesinnten Projekten in aller Welt liegen in der Verantwortung des Vereins G.R.A.C.E.. Zu den verschiedenen laufenden Projekten gehören der Globale Campus, die Defend the Sacred Alliance, die Schule der Hoffnung („Escola da Esperança“) sowie Gemeinschaftsbildung und globale Friedensaktionen.

Da die natürlichen Ressourcen endlich sind und oft zu sozialen Konflikten führen, ist die Forschung in diesem Bereich entscheidend. Die ökologischen und technologischen Forschungsthemen von Tamera werden daher von der „Association for a Humanitarian World“ (AMH) betreut und umfassen die Umsetzung einer Wasserretentionslandschaft (zur Wiederherstellung des hydrologischen Kreislaufs und der Ökosysteme) sowie ein Modell zur regionalen Selbstversorgung - in Bezug auf Energieversorgung (Forschung zu erneuerbaren Energien, insbesondere Solarenergie und Biogas) und Ernährung (ökologischer Landbau, Permakultur und Aufforstung).

TÄTIGKEITSBEREICHE

Die Haupttätigkeitsbereiche von G.R.A.C.E. sind Forschung und Entwicklung von Modellen für Frieden und Bildung, die in 3 Kategorien unterteilt sind

1

Aufbau und Pflege eines globalen Netzwerks für den Frieden



2

Friedensbildung für Erwachsene



3

Friedensbildung für Kinder und Jugendliche







AUFBAU UND PFLEGE EINES GLOBALEN NETZWERKS FÜR DEN FRIEDEN

RING DER KRAFT

GRACE ist stolz darauf, mit vielen seiner Mitglieder und einem wachsenden globalen Netzwerk Gleichgesinnter, den Ring der Kraft, eine regelmäßige Friedensmeditation, durchzuführen. Als ein Verein, welcher der Versöhnungs-, Bildungs- und Friedensarbeit gewidmet ist, freuen wir uns, diese Praxis in unseren Tätigkeitsbericht aufzunehmen. Die Meditation findet jeden Montagmorgen mit dem Sonnenaufgang statt. Wir versammeln uns dafür in unserem Steinkreis, um die neue Woche zu begrüßen. Viele Menschen machen diese Meditation auch an anderen besonderen Kraftplätzen in Tamera, um die Woche im Gebet verbunden zu beginnen. In der Meditation verbinden wir uns mit der Erde und der aufgehenden Sonne in und außerhalb von uns. Wir grüßen alles Leben und lauschen auf die Frequenz dieser neuen Woche.

Was wollen mir das Leben, die Erde und die spirituellen Kräfte sagen?

Was steht zu Beginn der neuen Woche für mich an?

Dies sind Fragen, denen wir uns in der Meditation widmen. Sie zielen darauf ab, uns mit der Welt zu verbinden, die uns erschaffen hat und einen anderen Blickwinkel auf unser tägliches Leben und den Gemeinschaftsbildungsprozess zu entwickeln. Oft versammeln wir uns danach, um wichtige gemeinsame Botschaften zu teilen, die uns helfen, durch die Woche zu navigieren.

Viele globale Freunde und Verbündete auf der ganzen Welt meditieren mit uns, indem sie sich am Montagmorgen bei Sonnenaufgang an ihren Orten treffen. So verbindet uns eine kraftvolle Gebetsmeditation - ein Ring der Kraft - auf der ganzen Welt. Da diese Innenschau mit großer Kontinuität über viele Jahre hinweg durchgeführt wurde, ist sie für viele von uns, die daran teilnehmen, zu einer wichtigen Lebenspraxis geworden.

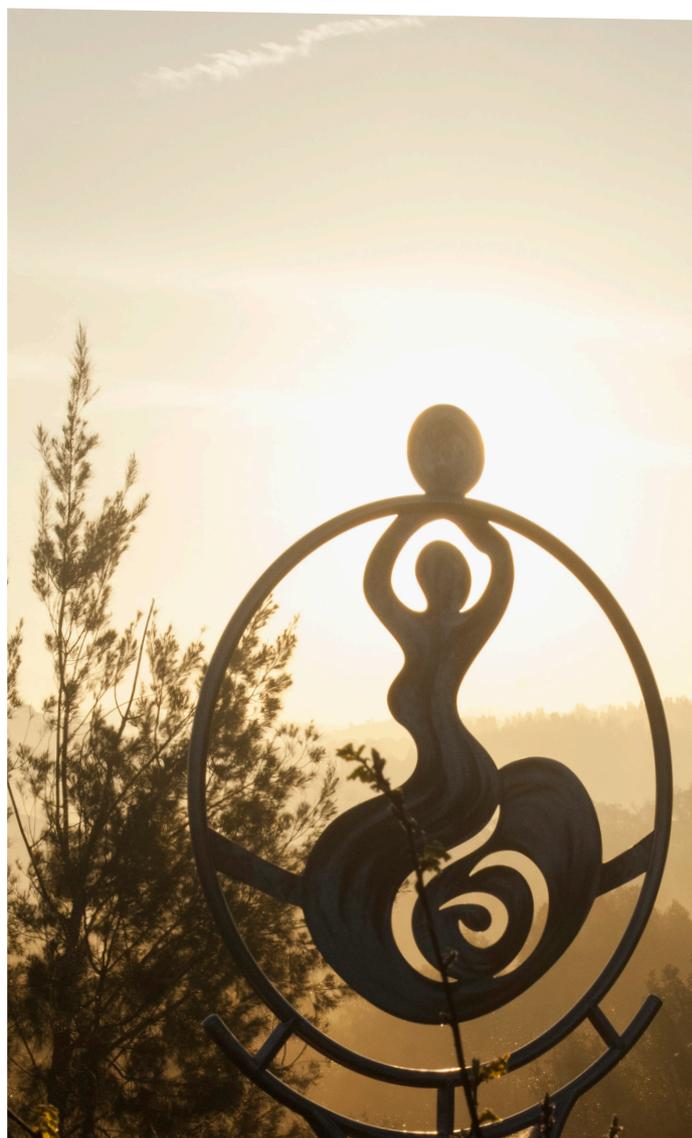
Sabine Lichtenfels, die diese Meditation initiiert hat, postet jede Woche nach der Meditation ein Video auf Deutsch und auf Englisch mit den wichtigsten Eingaben, die sie erhalten hat. Diese Videos sind ein Geschenk, das vielen Menschen, die sie in anderen Teilen der Welt verfolgen, Kraft und Inspiration gibt.

Hier können Sie sich für die wöchentlichen Meditationsfragen anmelden:

<https://www.tamera.org/ring-of-power/#signupForm>

Die wöchentlichen Videos von Sabine Lichtenfels sind zu finden unter:

<https://sabine-lichtenfels.com/index.php/en/ring-of-power/>



Ring der Kraft Symbol

INSTITUT FÜR GLOBALE FRIEDENSARBEIT



Der GRACE Verein freut sich über die erfolgreiche Umsetzung einer Online-Konferenz am 16. Januar 2022. Martin Winięcki vom unserem Institut für globale Friedensarbeit war einer der Redner der Veranstaltung mit dem Titel „Wie sehr sind wir in Bezug auf den Klimawandel und die ökologische Krise in der Klemme und wie können wir darauf reagieren?“.

An der Debatte nahmen die renommierten Redner Dr. Jem Bendell, Autor von „Deep Adaptation“, und Skeena Rathor, Mitbegründerin von Extinction Rebellion (XR), teil. Moderiert wurde die Veranstaltung von Briony Greenhill. Es war ein fesslender und insperierender Vortrag. Er befasste sich mit dem dringenden Problem des Klimawandels und der ökologischen Krise, mit der unser Planet konfrontiert ist. Die Redner präsentierten ihre Ansichten über den Ernst der Lage, ihre Ursachen und mögliche Lösungen. Die Veranstaltung wurde von einem breit gefächerten Publikum aus verschiedenen Ländern und mit unterschiedlichem Hintergrund besucht und bot eine Plattform für einen umfassenden Gedankenaustausch. Als Organisation, die sich für ökologische Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit einsetzt, ist GRACE stolz darauf, diese wichtige und politische Diskussion ermöglicht zu haben.



Der Austausch innerhalb des globalen Netzwerks fand auch im Mittleren Osten statt. In Bethlehem, im besetzten Palästina, leitete A'ida Al-Shibli ein spirituell-politisches Treffen für eine Gruppe israelischer und palästinensischer Aktivisten. Dabei ging es vor allem um eine Innenschau,

welche sich mit den inneren Mustern befasste, die den Strukturen des Krieges in uns zugrunde liegen. Wie das Foto zeigt, wurde die Gruppe vom örtlichen Priester der Geburtskirche empfangen.

Darüber hinaus wurde dem GRACE Verein die Ehre zuteil, an einer bedeutenden Veranstaltung teilzunehmen, die am 15. Mai 2022, dem 74. Jahrestag der Nakba, stattfand. Diese Gedenkveranstaltung zeigt unser Engagement, historisches Unrecht anzuerkennen und die Widerstandsfähigkeit des palästinensischen Volkes durch die Kraft seiner Kultur zu feiern. Die Nakba, was so viel wie „Katastrophe“ bedeutet, steht für die tragische Vertreibung hunderttausender Palästinenser aus ihrem angestammten Land. Unsere Veranstaltung konzentrierte sich nicht nur auf das Leid, das die Palästinenser in

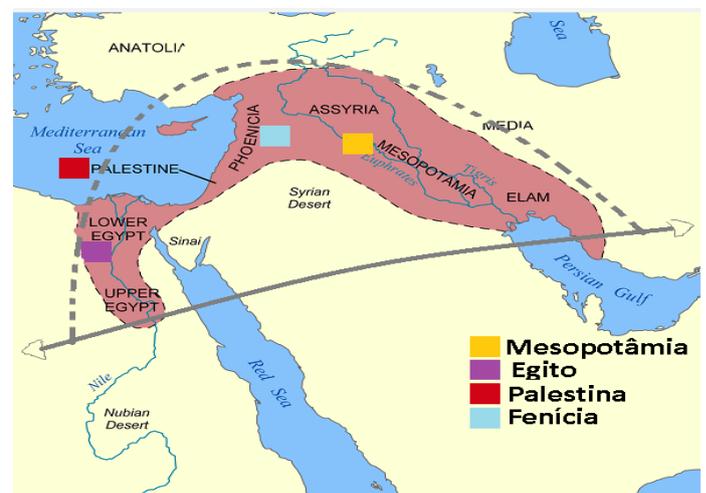


Der Priester mit A'ida Al-shibli

dieser Zeit erfahren haben, sondern sollte auch die Stärke und Entschlossenheit feiern, die sie angesichts der Widrigkeiten bewiesen haben. Mitglieder des Vereins und Gäste kamen im Kulturzentrum Tamera zusammen, um an einem Abend voller ergreifender Ausdrucksformen der palästinensischen Kultur teilzunehmen. Das Programm umfasste bewegende Poesie, mitreißende Musik der brasilianischen Band Poesia Samba Soul und eine zum Nachdenken anregende Aufführung des „Theaters der Unterdrückten“.

Die Veranstaltung bot einen Raum, in dem sich die Menschen der historischen Bedeutung der Nakba und über den anhaltenden Geist des Widerstands bewusst wurden. Zudem vertiefte es unser Verständnis für die palästinensische Geschichte und förderte die Empathie und Solidarität innerhalb unserer Gemeinschaft.

Durch Veranstaltungen wie diese bemüht sich GRACE um die Förderung von Inklusion, sozialem Bewusstsein und um ein besseres Verständnis für unterschiedliche Geschichtsschreibungen.



Karte des „Fruchtbaren Halbmondes“

POLITISCHE CAFÉS



25. Februar - Politisches Café zur Kriegssituation in der Ukraine, mit historischen Fakten von Dr. Daniele Ganser im Gespräch mit dem ukrainischen Journalisten Wadi, Irma Fäthke, Jörg Matthes und Monika Allewelt.

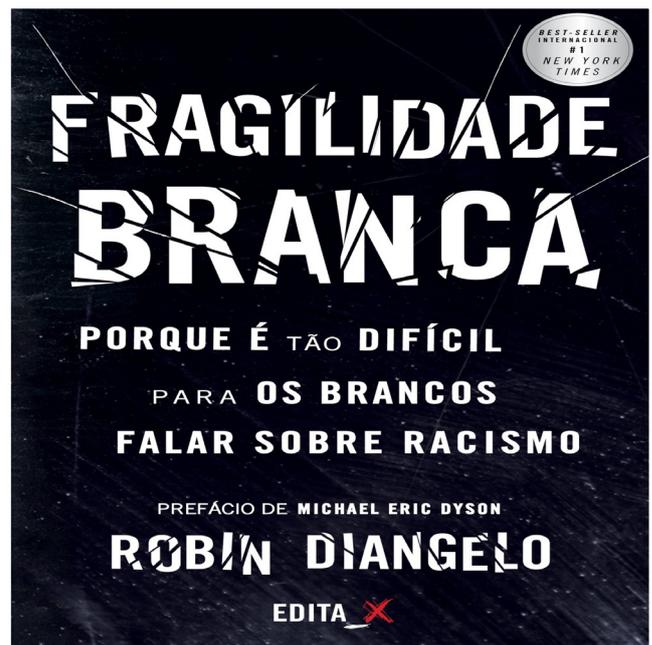
7. März - Politisches Café zum Stand des Krieges in der Ukraine, mit Irma Fäthke, Jörg Matthes und Fátima Teixeira, im Kulturzentrum Tamera.

Das Politische Café beschäftigte sich mit dem aktuellen Konflikt zwischen der Ukraine, Russland und der NATO. Als Organisation, die sich der Bildungs-, Friedens- und Versöhnungsarbeit verschrieben hat, hielten wir es für wichtig, die Aufmerksamkeit auf dieses komplexe Thema zu lenken und Möglichkeiten zur Unterstützung der Friedensbewegung zu diskutieren. Im Rahmen des Politischen Cafés wurde ein Interview mit der Schweizer Historikerin und Konfliktforscherin Dr. Danielle Ganser und dem ukrainischen Journalisten Wadi gezeigt. Das Interview lieferte wertvolle Einblicke in die unterschiedlichen Medieninterpretationen des Konflikts. Wir ermutigten die Teilnehmer, sich an einer offenen Diskussion zu beteiligen und ihre Gedanken und Gefühle zu diesem Thema auszutauschen. Durch diesen Dialog suchten wir nach konstruktiven Wegen zur Unterstützung der Friedensbewegung. Als eine der Bildung verpflichtete Organisation erkennen wir die Bedeutung einer fundierten Diskussion, um sinnvolle Veränderungen zu bewirken, an. Wir glauben, dass wir durch die Bereitstellung einer Plattform für den Dialog ein besseres Verständnis und Frieden fördern konnten.

10. April - Politisches Café mit Robin diAngelo zum Thema „Bezeichnungen der Inklusivität“ von der Studiengruppe für „Racial Justice“ im Kulturzentrum Tamera.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass der GRACE Verein im vergangenen Jahr ihren Auftrag zur Förderung

von sozialem Bewusstsein und Bildung fortgesetzt hat. Ein bemerkenswertes Ereignis war der Besuch der bekannten Autorin und Rednerin Robin DiAngelo in Tamera. Am Sonntag, den 10. April, hatten die Mitglieder des Vereins und die Nachbarn von Tamera das Privileg, ein politisches Café mit Robin DiAngelo als Gastrednerin zu veranstalten. Robin DiAngelo, die für ihre einflussreichen Werke wie „White Fragility“ und „Nice Racism“ bekannt ist, gab wertvolle Einblicke in das relevante Thema der Rassenproblematik und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft. Die Veranstaltung fand im Kulturzentrum statt und war für Gemeindemitglieder und Gäste offen. Wir haben uns sehr gefreut, den Menschen die Möglichkeit zu bieten, an einer informativen Diskussion teilzunehmen und ihr Verständnis zu erweitern.



In der Fortsetzung hatte die Studiengruppe für „Racial Justice“ in Tamera die Möglichkeit, am 11. April an einer Frage- und Antwortrunde mit Robin DiAngelo teilzunehmen. Die Mitglieder unserer Gemeinschaft waren herzlich willkommen, um diesem aufschlussreichen Gedankenaustausch teilzunehmen, der unser Verständnis der Rassendynamik weiter bereicherte und zur Förderung eines sinnvollen Dialogs innerhalb unserer Organisation beitrug.

16. Juni - Politisches Café über Inflationskrise, fragile Nahrungsmittelsysteme und Wahlen in Kolumbien, mit Martin Winiacki und Friedemann Gasse, im Kulturzentrum Tamera.

3. Juli - Politisches Café über den Besuch bei den Zapatisten & Würdigung des Lebens von Gustavo Esteva, mit Aida Shibli, Dara Silvermann und Martin Winiacki, im Kulturzentrum Tamera.

8. Oktober - Politisches Café mit einem Dokumentarfilm und einem Vortrag über die aktuelle kurdische Bewegung. Dargestellt wurde unter anderem auch die revolutionären

Gedanken für eine neue Gesellschaft, den sie in Rojava (Nordsyrien) und Bakur (Türkei) umsetzen.

24. Oktober - Politisches Café über die in den letzten Jahren verfügbaren medizinischen Behandlungen zur HIV- und AIDS-Prävention.

10. November - Politisches Café zum Zeugnis von Antonio Hernandez aus Sevilla (Spanien) und seinen eigenen Erfahrungen als HIV-positiver Mensch.

ONE BILLION RISING

Tanztempel-Session im Kulturzentrum von One Billion Rising mit Janka Striffler und ihrem Team.



Der Verein GRACE freut sich über den Erfolg des Tanztempels, eine Veranstaltung, die am Valentinstag stattfand, zu berichten. Das Thema des diesjährigen Tanztempels war „Der Körper von Frauen und Mädchen und die Erde“, in Solidarität mit der globalen Kampagne von www.OneBillionRising.org

One Billion Rising ist eine 2012 gegründete globale Bewegung, die sich für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen einsetzt. Der Aufruf zum Handeln ermutigt Menschen in aller Welt, aufzustehen, zu tanzen und ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen zu fordern. Unsere Veranstaltung stand im Einklang mit dem jährlichen Aktionsaufruf One Billion Rising, der immer am 14. Februar stattfindet.

Das Thema der diesjährigen One-Billion-Rising-Kampagne verbindet uns auf eine tiefere, zielgerichtetere, politische, transformative und gleichzeitig ermächtigende und hoffnungsvolle Weise. Trotz des möglichen Regens haben wir uns gefreut, unsere Gemeinschaft vor dem Kulturzentrum zu begrüßen, um diesen wichtigen Tag gemeinsam zu feiern. Wir ermutigten unsere Mitglieder, natürliche Gaben wie Steine, Wasser, Blumen und Samen mitzubringen, um sie während der Zeremonie auf unseren Altar zu legen.

Wir waren begeistert von der Resonanz in der Gemeinschaft und der Unterstützung, die wir für diese wichtige Sache erhielten. Die Teilnehmer trugen ihre Lieblingsfarben, die sie mit der Weiblichkeit verbinden, was die Vielfalt des Tanztempel-Themas noch verstärkte.



Der Altar im Freien mit Wasser und Feuer

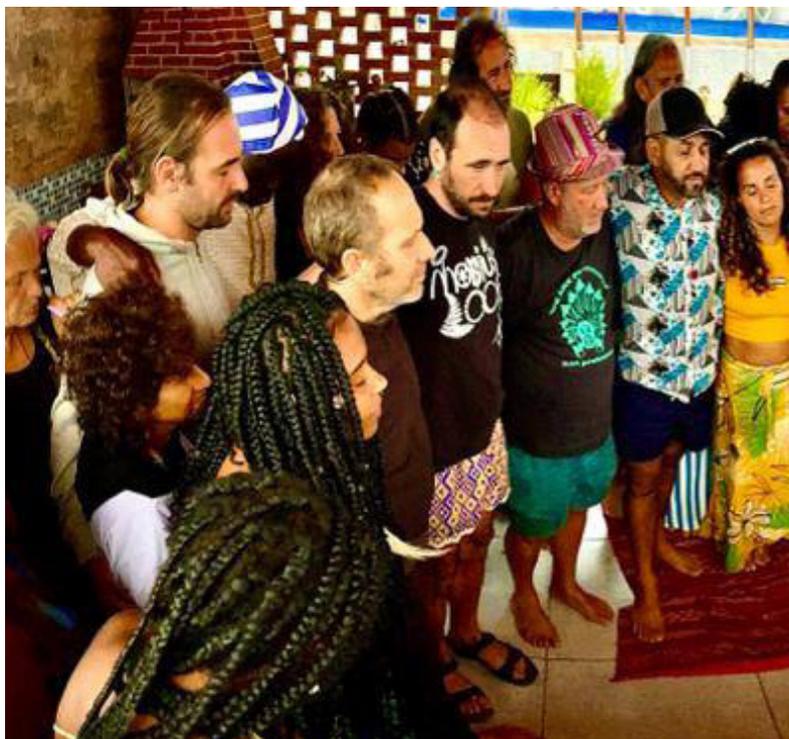
DEFEND THE SACRED

Es folgt der Bericht von sechs Mitgliedern des Vereins, die nach São Paulo, Brasilien, gereist sind, um vom 17. bis 30. November am Institut Favela da Paz an der „Defend the Sacred Allianz“ (DSA) teilzunehmen.

Unsere ersten Tage hier

Wir wurden am Donnerstagabend in ihrem neuen „Hauptquartier“ empfangen, dem Haus, das sie vor kurzem gekauft haben, direkt neben dem Haus, in dem sie bisher gewohnt und gearbeitet haben. Ein weiteres Wunder, das sie als Gemeinschaft vollbracht haben: In nur drei Wochen haben sie dieses gesamte Haus, das mehrere Schlafzimmer, eine Garage, eine Gemeinschaftsküche, ein Esszimmer und eine geräumige Terrasse umfasst, mit großer Sorgfalt und Liebe zum Detail renoviert, eingerichtet und gestaltet, gerade rechtzeitig für das Treffen der DSA. Es ist mehr als spürbar, dass es sich hier nicht nur um eine schöne soziale Initiative oder ein Kulturzentrum handelt, sondern um eine Gemeinschaft. Neben der Kerngruppe - Claudio, Elem, Rafa, Ágatha, Paulo - leben hier etwa 20 Personen, darunter Familienangehörige und junge Menschen (die während der Pandemie hierher geflüchtet sind), die Teil des Instituts sind. Der Gemeinschaftsgeist ist sehr lebendig in der Art und Weise, wie sie miteinander teilen, gemeinsam entscheiden treffen und sich um alles kümmern, in dem Bewusstsein, dass das, was sie tun, nicht nur sie selbst betrifft, sondern auch die Gemeinschaft und die Welt um sie herum. Dieser Gedanke ist keine abstrakte philosophische Idee, sondern ein Prinzip, nach dem sie sich in den Mühen und Herausforderungen des Alltagslebens ausrichten. Wir wurden mit so viel Wärme, Wohlwollen und unglaublicher Großzügigkeit empfangen: „Was immer ihr braucht, lasst es uns einfach wissen!“ Jeder hat zum Beispiel eine kleine Tasche mit handgemachten Geschenken erhalten. Die Zimmer sind mit unglaublicher Sorgfalt hergerichtet. Es ist erstaunlich, in dieser kleinen Zelle der Gemeinschaft anzukommen, diesem kleinen Kristall der regenerativen Gemeinschaftskultur, mitten in einem Slum, der - wie wir allmählich feststellen - ein Teil einer größeren Favela ist, die zu einem scheinbar endlosen Meer von Favelas gehört, das sich über einen Großteil des südlichen Teils von São Paulo erstreckt.

Ein Ort, an dem die Widersprüche eklatant sind - oder sagen wir, an dem die Widersprüche weniger verschleiert sind: Schönheit und Angst, gemeinschaftliche Solidarität und schamlose Aggression, reine Lebensenergie und erstickendes Patriarchat. Morgens, wenn die Sonne über den unverputzten Ziegelhütten aufgeht, einer Stunde ungewöhnlicher menschlicher Stille, erfüllt ein wunderbarer tropischer Vogelgesang das Viertel. Zuerst habe ich mich über diese Klänge gewundert, nur um wenig später von Cláudio zu erfahren, dass diese Vögel alle in kleinen Käfigen eingesperrt sind. Ein kleines Symbol, das etwas von der Paradoxie einer repressiven kolonialen Kultur einfängt, die immer noch nicht die volle Kontrolle übernehmen konnte. Die Favelas werden hier allgemein als „Peripherie“ bezeichnet, ein Wort, das Cláudio mit Stolz verwendet. „Die Peripherie der dominanten Kultur



Defend the Sacred Allianz

ist der Ort, an dem die Saat einer neuen Kultur aufgeht“, sagt er. Er fügt hinzu: „Durch das nächste Treffen der DSA und der Anwesenheit von Mitgliedern von Gemeinschaften am Rande der Gesellschaft aus der ganzen Welt möchte ich den Gemeinschaften hier in der Südzone von São Paulo helfen, die globale Dimension unseres Widerstandskampfes zu verstehen und daran zu arbeiten, gemeinschaftliche Alternativen aufzubauen.“



Tags der „Cultura Periferica“ vieles von dem, was die periphere Kultur, vor allem die der Afroamerikaner, und den Widerstand am Laufen hält, ist Musik, Poesie und Partys. Die Zahl der Gemeinschaftsprojekte ist immens. Es war schön zu sehen, wie Cláudio die Musik immer dazu nutzt, eine Botschaft der Gemeinschaft, der Nachhaltigkeit und des heiligen Aktivismus zu verweben, aber auch, wie spürbar die Solidarität zwischen den verschiedenen sozialen



Es wird Musik, Vorträge von lokalen Aktivisten und DSA-Mitgliedern sowie - ganz wichtig - die öffentliche Ankündigung des neuen Lernzentrums für Nachhaltigkeit, das das Institut zu bauen plant, geben.

Natürlich gibt es noch viel mehr im Programm, aber dies sind die wichtigsten Momente, von denen wir möchten, dass Sie davon wissen und sie auch im Geiste und im Gebet unterstützen.

Meilensteine



A'ida Shibli, Vera Kleinhammes und Agatha Santana
 Agatha Santana (Favela Peace Institute): „Als schwarze Frau aus den Favelas über Liebe zu sprechen, ist ein Akt des Widerstands. Und meine Sprache, um das zu tun, ist die Kunst.“ A'ida Shibli (GRACE & Global Campus Palästina): „Als Palästinenserin unter Besatzung, als weiblicher Körper unter dem Patriarchat, als Einheimische in einer Welt, in der alle auf die Moderne zustürmen, musste ich meine Liebe stärker machen als die Ablehnung meiner Identitäten. Angesichts der Unterdrückung brauchen wir weiche Eigenschaften wie Akzeptanz und radikale Großzügigkeit“.



Dona Eda Luiz
 Frau Eda Luiz (radikale Pädagogin): „Ich arbeite seit Jahrzehnten in der Peripherie, weil dort der Wandel stattfindet. Mein Ziel ist es, den Schüler zum Protagonisten seiner Bildung zu machen. Lehrpläne taugen nichts, wenn man weder sich selbst noch die anderen kennt.“

Initiativen der Peripherie ist.

Was wir vorhaben

Das Treffen dient einem doppelten Zweck: Das Bündnis soll das Favela Peace Institute kennenlernen und dessen Arbeit und Netzwerk unterstützen und die DSA soll ihre nächsten Schritte verstehen. Unser Programm wird sich wahrscheinlich im Laufe der Zeit ändern und weiterentwickeln und wir haben noch einige öffentliche Veranstaltungen in Planung:

19. November: „Kultur der Peripherie“: Mehrere kulturelle und soziale Initiativen kommen in das Favela Institute of Peace - Vorstellung des Instituts und anderer Projekte zur Stärkung des Netzwerks.

20. November: „Black Awareness Day“: Tag, der in verschiedenen Teilen Brasiliens zu Ehren des Kampfes und der Kultur der Schwarzen gefeiert wird. Wir werden uns in kleinere Gruppen aufteilen, um verschiedene Projekte in der Region zu besuchen.

25. November: Öffentliche Veranstaltung mit Rajendra Singh und Fernando Huanacuni. Der Umfang dieser Veranstaltung steht noch nicht fest (je nachdem, ob wir eine Finanzierung erhalten oder nicht), aber es ist beabsichtigt, über heiligen Aktivismus, Wasser und die Regeneration von Ökosystemen zu sprechen und ins Gespräch zu kommen über indigene Kultur mit Aktivisten und Leitern (insbesondere weiblichen BIPOC-Führern), die der Regierung Lula angehören oder ihr nahe stehen, wie Marina Silva und Sônia Guajajara.

26. November: „Internationales Festival der nachhaltigen Peripherie“ - dies wird „die“ große Veranstaltung mit (je nach Möglichkeit und Finanzierung) hunderten oder sogar tausenden von Menschen auf einem großen Platz in der Nähe sein.

2 FRIEDENSAUSBILDUNG FÜR ERWACHSENE

ONLINE-KURSE



Das Team, bestehend aus Ruth Gordon, Joel Barros, Uri Ayalon und Yuval Kovo, hatte das Vergnügen, über 450 Personen durch unsere sieben Onlinekurse zu begleiten.

Was ist Systemwechsel?

GRACE ist stolz darauf, einen Online-Kurs mit dem Titel „What is System Change? Wege zum Post-Kapitalismus“ vorzustellen. Der achteilige Kurs wurde von Martin Winiacki geleitet, einem Aktivist und Schriftsteller, der Experten mit unterschiedlichem Hintergrund zusammenbrachte, um die Frage des systemischen Wandels zu erörtern. Ziel des Kurses war es, die Teilnehmer zu ganzheitlichem und systemischem Denken anzuregen und ihnen die Instrumente an die Hand zu geben, mit denen sie entscheidende Wendepunkte für den Systemwandel erkennen und ihre Vorstellungskraft für mögliche postkapitalistische Zukünfte anregen können. Der Kurs bot den Teilnehmern interaktive Lernmöglichkeiten, Selbstreflexion über verkörperte Kognition und Material für weitere Studien. Die Teilnehmer gewannen ein besseres Verständnis für die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen aktuellen Krisen, Kämpfen und Unterdrückungssystemen.

Der Kurs half ihnen auch dabei, verschiedene Glaubenssysteme und zwischenmenschliche Muster kennenzulernen, die den destruktiven Systemen und Dynamiken im Außen zugrunde liegen. Darüber hinaus untersuchte der Kurs, was Aktivismus „heiliger“ und intentionale Gemeinschaften politisch relevanter machen könnte, und fragte nach einer Quelle des Aktivismus, die tiefer ist als nur Hoffnung, Wut, Analyse oder Rettertum. Der Kurs war interaktiv und sehr interessant. Die Teilnehmer wurden ermutigt, somatische Regulierung und verkörperte Wahrnehmung zu üben, Mitgefühl zu entwickeln, Schmerz abzubauen, die Vorstellungskraft

zu befreien und an interaktiven, herzzentrierten Austauschräumen teilzunehmen. Der Kurs wurde von Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und aus verschiedenen Kulturen besucht und fand an vier Tagen in zwei Wochen im Februar statt. Die Teilnehmer gaben ein positives Feedback, fanden den Kurs sehr informativ, ansprechend und anregend.

Freies Kinderaufwachsen

Dieser Kurs lud Eltern, Betreuer, Erzieher und alle, die an einer Sensibilisierung für die Erziehung von Kindern interessiert sind, zur Teilnahme ein. GRACE arbeitete mit jahrzehntelanger Forschung und Erfahrung aus der Tamera-Gemeinschaft, um gelebte Beispiele und offene Fragen über die Entwicklung von Kindern und wie sie die Zukunft der Welt gestaltet, zu teilen. Der Kurs bestand aus vier Lerneinheiten. Die erste Einheit untersuchte die kosmischen und politischen Dimensionen der Kindererziehung, einschließlich der natürlichen Geburt, der Vorbereitung auf die Elternschaft und der Bedingungen, die die Entwicklung von Vertrauen ermöglichen. Die zweite Einheit untersuchte die Spannung zwischen Freiheit und Orientierung, während die dritte Einheit sich auf die Adoleszenz und den Schutz des offenen Herzens während dieser zarten Zeit fokussierte. Die vierte Einheit befasste sich mit der Umgebung jenseits der Kernfamilie und warum es ein Dorf braucht, um ein Kind zu erziehen. Der Kurs enthielt Texte, Bilder und kurze Videos von mehr als 25 Referenten aus der Tamera-Gemeinschaft und darüber hinaus sowie vier aufgezeichnete Frage- und Antwort-Webinare mit Tamera-Experten. Wir freuen uns, dass wir diesen Kurs entwickelt haben und hoffen, dass er einen positiven Beitrag zum Leben der Teilnehmer geleistet hat.



HEALING BIOTOPES PLAN

JOIN A VISION FOR
GLOBAL SYSTEM CHANGE

ONLINE COURSE | APR 12 - MAY 10 | TAMERA.ORG



Join us for our online course:
GLOBAL REVOLUTION & THE HEALING OF LOVE

Register by May 27



GLOBAL REVOLUTION AND HEALING OF LOVE
MAY 30 - JULY 4 | TAMERA.ORG

In times of universal fatalism, imagining thriving futures is a revolutionary act.

Join the new online course "What is System Change?" with Martin Winiecki, January 21st - 30th



RAISING FREE CHILDREN

ONLINE COURSE | FEB 21 - MAR 25 | TAMERA.ORG



INTRODUCTION TO TAMERA 

How can communities create trust and use conflict as a motor for development?



Trommelzeremonie mit Sabine Lichtenfels und Annelies Dille

Die Stimme der Erde hören

Können wir in Kooperation mit der Erde leben?

Die frühe europäische Geschichte liefert uns viele Beispiele für friedliche Kulturen, die darauf hindeuten, wie die Menschen in Harmonie mit der Natur und der Schöpfung lebten. Was hat sie dazu befähigt? Wie können wir an das Wissen anknüpfen, das diese Kulturen besaßen? Mit diesen Fragen beschäftigte sich ein einzigartiges Seminar, das von den bekannten Lehrerinnen Susanne Fischer-Rizzi und Sabine Lichtenfels durchgeführt wurde. Die Veranstaltung fand vom 30. März bis zum 8. April 2022 statt.

In den alten europäischen Traditionen und im Weltverständnis unserer Vorfahren wurde die Erde als ein lebendiges Wesen gesehen. Gaiamantie lehrt uns, ihre Sprache zu verstehen, ihre Gesetze zu studieren, in Harmonie mit der Umwelt und sich selbst zu leben. Die Teilnehmer dieses Kurses lernten dieses alte und wertvolle Wissen durch das Kennenlernen des Landschaftstempels „Marlsis“ in Tamera. Eine zentrale Frage war, wie man dieses Wissen heute anwenden kann, indem man die Grundprinzipien, die Philosophie und die Erfahrungen der Gaiamantie in europäischen Landschaften und die angewandte Praxis der Zusammenarbeit mit der Natur in Tamera kennenlernt. Dieses Wissen ermöglichte es den Teilnehmern, „die Landschaft zu lesen“ und half, Kraftorte in diesen Landschaften zu finden und in sie hineinzuhorchen. Die spirituelle Dimension dieser Arbeit wurde sowohl in der Theorie als auch in der Praxis deutlich.

Susanne Fischer-Rizzi ist Heilerin, Mentorin, Autorin und gibt seit über 40 Jahren ihr Wissen in Seminaren, Vorträgen und Büchern weiter. Sie versteht sich als

Vermittlerin zwischen Mensch und Natur und möchte dazu beitragen, die gestörte Verbindung zwischen Mensch, Tier und Pflanze wiederherzustellen, um die Heilung von Mensch und Natur gleichermaßen zu fördern. Als indigene Zukunftsforscherin verbindet sie traditionelles indigenes Wissen mit dem Zeitgeist der modernen Zeit. Sie hat bereits 15 Bücher veröffentlicht.



Susanne Fischer-Rizzi bei einer Meditation im Steinkreis von Tamera

Sabine Lichtenfels ist Mitbegründerin von Tamera und der Global Love School. Seit 1978 arbeitet sie zusammen mit Dieter Duhm am Plan der Heilungsbiootope. Sie ist eine international bekannte Stimme für weibliches Friedenswissen, das sie in Seminaren, Büchern, Vorträgen und Friedensaktionen vermittelt. Sie gründete den spirituellen Landschaftstempel „Marlsis“, der für die Neuausrichtung der Menschen auf die Weisheit des Lebens steht.



Umarmung während der Pride-Parade vor der ikonischen Weltkugel des „Institutes für globale Friedensarbeit“

Pride-Parade



Tameras erste Pride-Parade fand am 1. Juli 2022 statt und markierte einen historischen Moment auf dem Weg der Gemeinschaft zu mehr Inklusion und Vielfalt. Die Veranstaltung war der Höhepunkt eines einwöchigen LGBTQ+ Einführungskurses, welcher von Dara Silverman, Be Silva und Uri Ayalon organisiert wurde und an dem 35 Mitglieder teilnahmen, welcher das Engagement der Gemeinschaft für Liebe und Vielfalt unterstreicht. Die Parade, an der rund 100 Menschen, darunter Mitglieder der Gemeinschaft und Freunde aus der Region, teilnahmen, war eine farbenfrohe Feier der Diversität, der Liebe und der Akzeptanz, voller Musik und Freude. Die Veranstaltung begann mit Reden und Liedern im Kulturzen-

trum, gefolgt von einem Spaziergang durch Tamera, bei dem auch einige Pferde mitliefen. Die Parade endete mit einem gemeinsamen Abendessen und einer Tanzparty, die bis in die Nacht dauerte. Die Veranstaltung war ein wichtiger Schritt zur Schaffung einer integrativen Gemeinschaft. Der Erfolg hat die Gemeinschaft ermutigt, weiterhin nach Möglichkeiten zu suchen, die LGBTQ+ Kultur in Tamera und der Region zu fördern.



Teilnehmer mit ihren Plakaten



Eine Intention der Pride-Parade: die gemeinsame Würdigung von Liebe und Sexualität

3

FRIEDENSERZIEHUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE



Vertrauensbildende Übungen am Strand

JUGENDCAMP

Unser jährliches Jugendcamp fand vom 25. Juli bis 6. August statt. Die 46 Teilnehmer im Alter zwischen 13 und 18 Jahren kamen aus acht verschiedenen Ländern, darunter Portugal, Italien, Brasilien und die USA. Wir konzentrierten uns auf das Thema: Jugend in der Gemeinschaft. Wir untersuchten Fragen wie: Was bedeutet Gemeinschaft für uns? Was braucht es, um Gemeinschaft und Vertrauen zwischen Menschen zu schaffen? Welche Bedeutung hat die Gemeinschaft in der heutigen Zeit?

Das Besondere war, dass viele der jungen Menschen bereits Erfahrung mit dem Leben in der Gemeinschaft hatten. Wir hatten die Ehre, drei junge Menschen aus dem Institut Favela da Paz in São Paulo begrüßen zu dürfen. Drei Mädchen aus der Gemeinschaft Damanhur in Italien nahmen ebenfalls teil. Es waren zwei Jungen aus Ionia, einer Gemeinschaft in Alaska und viele weitere junge Menschen mit dabei. Wir begannen mit einer Einführung in das Projekt Tamera und betrachteten die verschiedenen Aspekte, mit denen wir in der Gemeinschaft arbeiten. Am zweiten Tag fuhren wir mit der ganzen Gruppe an den Strand und verbrachten dort zwei spektakuläre Tage am Meer und unter dem Sternenhimmel. Solche Momente helfen uns immer, als Gruppe zusammenzuwachsen und uns gegenseitig kennen zu lernen. Wir haben Jungen- und Mädchenkreise durchgeführt, in denen die Jugendlichen die Möglichkeit hatten, sich zu öffnen und über Themen

zu sprechen, die ihnen am Herzen liegen. Viele von ihnen erkannten, dass sie mit ihren Zweifeln, ihren Problemen, ihren Wünschen und den guten Zeiten nicht allein sind, sondern dass es viele gibt, denen es genauso geht. Nach der Rückkehr hörten wir uns einen Vortrag und einen Gedankenaustausch über Gemeinschaft an, wobei wir uns das Bild eines Waldes vor Augen führten und daran sahen, was eine Gemeinschaft sein und bedeuten kann. Am Nachmittag versammelten wir uns immer, um im Chor zu singen und dann ein Forum zu machen, um einen Raum für den Austausch für die ganze Gruppe zu haben.



Spontane Strandreinigung

Einer der Vormittage war der Liebesschule gewidmet, und wir haben wieder einmal gesehen, wie wichtig es ist, einen



Alle Teilnehmer des Jugendcamps während der kulturellen Abschlusspräsentation

Raum für den Austausch über die intimsten Themen zu öffnen, mit denen wir alle beschäftigt sind.

Nach einer kurzen Einführung tauschten wir uns in kleinen Gruppen über Themen aus wie: mein erstes Mal, die Liebe zu mehr als einer Person, wie man in der Liebe und der Sexualität wahrhaftig sein kann...

Bei der Matinee am Sonntagmorgen hatten wir das Vergnügen, Cláudio Miranda zuzuhören, einem Friedensarbeiter und Musiker aus dem Institut Favela da Paz. Er ist ein inspirierendes Beispiel dafür, was es bedeutet, in Zeiten wie diesen und in einer Situation wie der einer Favela in einem Vorort von São Paulo, Gemeinschaft zu leben. Zu Beginn der zweiten Woche teilten wir uns in vier Untergruppen auf, in denen die Jugendlichen die Möglichkeit hatten, die Inhalte in folgenden Bereichen zu vertiefen: Liebesschule, Politik, Spiritualität und Philosophie und Dienst an der Gemeinschaft. Wir haben diese Bereiche gewählt, weil wir uns vor dem Camp die Frage gestellt haben, welche Themen für junge Menschen heute am wichtigsten sind auf dem neuesten Stand. Am Ende stellten die Untergruppen einander ihre Erfahrungen und das Gelernte vor.

Auf diese Weise konnte jeder ein wenig über die verschiedenen Bereiche erfahren. Wir hatten den Eindruck, dass dies sehr gut funktionierte, denn die meisten von ihnen fühlten sich wirklich inspiriert und

bewegt. In den letzten Tagen gaben wir den Jugendlichen Zeit, das Gelernte in ihren Gruppen zu reflektieren und sich Notizen zu machen. Mit dem Material, das wir erstellt hatten, beendeten wir unser Jugendcamp mit einer schönen Präsentation von Texten, Gedichten, Liedern, Rap und Abendvorstellungen in unserem Kulturzentrum. Wir hatten die Ehre, eine wunderbare Künstlerin namens Rita Moreno in unserem Team zu haben, die die gesamte Aufführung auf sehr spontane Weise organisierte. Für die jungen Leute war es aufregend und sehr mutig, ihre Gedanken und Einsichten auf so direkte und ehrliche Weise vor einem so großen Publikum zu präsentieren.

Am Ende erhielten sie viel Beifall und Anerkennung und der Abend endete mit einer großen Party voller Freude und Dankbarkeit. Für uns als Team war es insgesamt ein erfolgreiches Jugendcamp, wenn auch manchmal anstrengend. Dieses Jahr war die Gruppe sehr groß. Das allgemeine Feedback der Jugendlichen war, dass das Camp länger hätte dauern sollen, da das Vertrauen und das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Endphase des Camps sehr gewachsen sind. Wir hatten das Gefühl, dass wir sehr viel von diesem Camp gelernt haben. Es hat uns klar gemacht, was ein Tamera-Jugendcamp sein sollte und worauf wir unsere Energie in Zukunft konzentrieren wollen.

Wir danken allen Jugendlichen für ihr großes Vertrauen und allen Helfern und Lehrern, die mitgearbeitet haben. Dankeschön! Das Jugendcamp-Team

EIN JAHR MIT DEN BIENEN Kenntnisse und Erfahrungen im Kindergartenbereich



Die Kindergartenkinder entdecken zum ersten Mal das Innere eines Bienenstocks

Welche Arten von Pflanzen mögen Bienen?
Müssen sie Wasser trinken?

Wer entscheidet, wann es Zeit ist, einen neuen Schwarm aufzuziehen?

Wie lange brauchen sechs Bienen, um einen Löffel Honig zu sammeln?

Wie bereiten sie sich auf den Winter vor? Und wer schließt eigentlich die Tür des Bienenstocks?



Dies und mehr waren die Fragen, die unsere Kinder und Erzieherinnen Anandamaji von Reumont und Sarah Steinemann in diesem Jahr im Kindergarten begleiteten. Einmal im Monat kam Annelieke, eine Trägerin der Bienenweisheit, zu uns und

führte uns in die Welt der Bienen

ein. In dieser Zeit durften wir einen Bienenstock öffnen und hineinschauen, den die Bienen in Tamera gerade verlassen hatten. Und was für eine goldene Welt sie hatten im Inneren gebaut. Und wir hatten das Privileg, ihn zu erkunden. Wir pflanzten die Lieblingsblumen der Bienen und bemalten die Außenseite eines neuen Bienenstocks.

Wir haben den Prozess des Schwärmens im Theater und mit Puppen nachgespielt. Wir übernahmen die Rollen eines Bienenstocks in unserem täglichen Leben: Arbeiterinnen, Wächterinnen usw. Wir stellten aus Propolis Tinkturen zur Behandlung von Wunden und Husten her und sangen ihnen unser Bienenlied vor. Wir haben ein Spiel gemacht, um zu erfahren, wie viel Arbeit hinter einem Löffel Honig steckt.

Wir flogen von unserem Bienenstock (dem Kindergarten) zu einer Blume (in unserem Fall ein Teller Linsen) und zurück zum Bienenstock. Jedes Mal, wenn wir an der Blume ankamen, nahmen wir eine Linse auf und brachten sie zurück zum Bienenstock. Und am Ende ist das, was im Bienenstock erscheint, Honig. Die Kinder flogen hin und her, bis sie erschöpft waren und wissen wollten, wie viel Honig sie schon gemacht hatten.

Das Ergebnis war enttäuschend und aufschlussreich zugleich: Sie hatten nur einen winzigen Löffel Honig gemacht. Von diesem Tag an änderte sich ihr Honigkonsum.



Honigwabe eines Bienenstocks

„Sage es mir und ich vergesse es; lehre es mich und ich kann mich erinnern; beziehe mich ein und ich lerne“.
- Benjamin Franklin

SCHULJAHRESABSCHLUSSFEIER

GRACE hat ein fantastisches Jahr hinter sich, in dem wir das Projekt „Schule der Hoffnung“, eine Homeschooling-Initiative in Tamera, unterstützt haben. Wir hatten viel Spaß am 16. Juni, als wir das Ende des Schuljahres feierten, indem wir der Gemeinschaft und unseren Nachbarn zeigten, was die Kinder gelernt und kreiert hatten. Die jüngeren Kinder erhielten ein Feedback über ihre Fortschritte und bekamen sogar ein Buch mit einigen ihrer Arbeiten, die sie im Laufe des Jahres angefertigt hatten. GRACE ist begeistert, dass wir dazu beitragen können, ein anregendes Umfeld für rund 30 Kinder im Alter von 3 bis 17 Jahren zu schaffen. Wir sind stolz darauf, durch die Förderung eines umfassenden Bildungssystems etwas zu bewirken und unsere Erkenntnisse an den regelmäßigen „Tagen der offenen Tür“ mit anderen Pädagogen, Eltern und Lerninitiativen teilen zu können. Wir sind entschlossen, mit unserer weiteren Unterstützung in den kommenden Jahren noch mehr Kindern den Zugang zu einer erstklassigen Ausbildung zu ermöglichen und ihnen zu helfen, ihr volles Potential auszuschöpfen.



Moderatoren der Feier Rico Portilho & Laure Luciani



Basar mit Bastelarbeiten der Kinder



Rollerblades-Vorführung



Die Kinder zeigen den Eltern und anderen Erwachsenen ihre schulischen Arbeiten

ANALYSE DER RESSOURCEN

HUMANRESSOURCEN

Die Zahl der G.R.A.C.E.-Mitarbeiter lag am 31.12. 2022 bei 19 und damit um einen Mitarbeiter niedriger als im Vorjahr, wobei es fünf Abgänge und vier Zugänge gab.

Die Zahl der Mitglieder der Leitungsorgane blieb 2022 bei sechs Personen, von denen drei dem Vorstand (Präsident, Sekretär und Schatzmeister) und drei dem Aufsichtsrat (Präsident) angehörten, Erstes Mitglied, Zweites Mitglied). Keines der leitenden Organe erhielt eine Vergütung für die ausgeübten Ämter.

19 MITARBEITERINNEN

22 FREIWILLIGE
PRO MONAT DURCHSCHNITTLICH

142 MITGLIEDER

WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE LAGE

Die Analyse der Bilanz zum 31.12.2022 zeigt, dass G.R.A.C.E. mit einer finanziellen Autonomie von 83% eine solide Position beibehält. Die Bilanz weist im Vergleich zu 2021 folgende Veränderungen auf: eine restliche Zunahme der Aktiva um 1%, eine Zunahme der Passiva um 63% aufgrund der Beschaffung von Finanzmitteln und eine Verringerung der Eigenmittel um 7% (was auf das negative Nettoergebnis zurückzuführen ist, das sich jedoch im Vergleich zum Haushaltsjahr 2021 um 5% verbessert hat). In Bezug auf die Mittelherkunft im Jahr 2022, die Verkäufe und erbrachten Dienstleistungen stiegen um 225%. Mit dem Ende der COVID-19 Pandemie war es möglich, die Anstrengungen auf die Haupttätigkeit, die Bildung, zu konzentrieren, indem die „Gästesaison“ ohne Einschränkungen wieder aufgenommen und die Zahl der persönlichen Seminare erhöht wurde; umgekehrt verzeichneten die Betriebskostenzuschüsse (Spenden) aufgrund der veränderten Schwerpunktsetzung einen Rückgang von 45%. Was die Mittelverwendung anbelangt, so verzeichnete die Rubrik „Externe Lieferungen und Leistungen“ trotz des Anstiegs der Aktivitäten einen Anstieg von nur 2%, was vor allem auf die Bemühungen zurückzuführen ist, die Kosten für die Organisation von Veranstaltungen und die Kosten für den Aufenthalt der Teilnehmer zu senken.

Auch bei den Personalkosten war ein Rückgang um 10% zu verzeichnen, der auf die im Vergleich zum Vorjahr geringe Zahl der Beschäftigten zurückzuführen ist.

Das Nettoergebnis der Periode war negativ in Höhe von -20.650,49 €, das gemäß den gesetzlichen Bestimmungen und in Übereinstimmung mit der Satzung in die Gewinnrücklagen aufgenommen wird.

JAHRESABSCHLÜSSE

BILANZ

Beträge in EUR

RUBRIKEN	ANM.	GESCHÄFTSJAHRE	
		2022	2021
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Materielle Anlagewerte		18.262,25	15.823,24
Historisches und kulturelles Erbe			
Anlageimmobilien			
Immaterielle Vermögenswerte			
Finanzanlagen		330.454,72	330.112,70
Gründer/Gönner/Sponsoren/Spender/Gesellschafter/Mitglieder		8.942,41	
		357.659,38	345.935,94
Umlaufvermögen			
Inventar			
Kunden		143,81	9438,06
Vorschüsse von Lieferanten			
Staatliche und andere öffentliche Einrichtungen		8.004,84	
Gründer/Gönner/Sponsoren/Spender/Gesellschafter/Mitglieder			
Sonstige Forderungen			7.950,86
Rechnungsabgrenzungsposten			
Sonstige Finanzanlagen			
Kassenbestand und Bankguthaben		30.722,58	31.117,08
		38.871,23	48.506,00
		396.530,61	394.441,94
Gesamtvermögen			
Eigenkapital und Passiva			
Eigenkapital			
Gelder			
Technische Überschüsse			
Rücklagen			
Gewinnrücklagen		272.147,92	293.932,98
Neubewertungsüberschüsse			
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		76.805,40	80.318,00
Reingewinn für den Berichtszeitraum		(20.650,49)	21.785,06
Gesamtkapital		328.302,83	352.465,92
Passiva			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen			
Sonderrückstellungen			
Erhaltene Finanzierung		30.000,00	
Sonstige Verbindlichkeiten			
		30.000,00	
Laufende Verbindlichkeiten			
Lieferanten		393,73	1.017,92
Kundenvorschüsse			
Staatliche und andere öffentliche Einrichtungen		10.909,96	15.306,45
Gründer/Gönner/Sponsoren/Spender/Gesellschafter/Mitglieder		185,00	365,00
Erhaltene Finanzierung			
Rechnungsabgrenzungsposten			
Sonstige Verbindlichkeiten			25.286,65
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		26.739,09	
		38.227,78	41.976,02
		68.227,78	41.976,02
Gesamtverbindlichkeiten		396.530,61	394.441,94
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		396.530,61	394.441,94

Die Direktion: _____



Gewinn- und Verlustrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DES GEMEINNÜTZIGEN VEREINS G.R.A.C.E. von Januar bis Dezember

RUBRIKEN	ANMERKUNGEN	Beträge in EUR	
		GESCHÄFTSJAHRE	
		2022	2021
Erträge und Aufwendungen			
Verkäufe und erbrachte Leistungen		249.585,80	76.858,94
Betriebliche Subventionen		232.741,51	421.558,48
Schwankungen der Produktionsbestände			
Eigenleistungen			
Kosten der verkauften Waren und des verbrauchten Materials			
Externe Lieferungen und Leistungen		(267.150,67)	(260.694,63)
Personalaufwand		(222.458,51)	(245.986,48)
Wertminderung (Verluste/Auflösungen)			
Rückstellungen (Erhöhungen/Kürzungen)			
Sonstige Erträge		1.321,02	179,80
Sonstige Aufwendungen		(11.346,27)	(11.047,30)
Gewinn vor Abschreibungen, Finanzierungskosten und Steuern		(17.307,12)	(19.131,19)
Abschreibungen und Amortisationskosten / Auflösungen		(3.343,37)	(2.653,87)
Betriebsgewinn (vor Finanzierungskosten und Steuern)		(20.650,49)	(21.785,06)
Finanzierungskosten (netto)			
Gewinn vor Steuern		(20.650,49)	(21.785,06)
Einkommensteuer für den Berichtszeitraum			
Reingewinn für den Berichtszeitraum		(20.650,49)	(21.785,06)

Die Direktion: _____

M. Flutrieß

ABSCHLIESSENDE ÜBERLEGUNGEN



Meike Müller



Laure Luciani



Marianne Hentrich

Das Jahr 2022 brachte uns das Ende der Beschränkungen im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie. Dadurch war es uns möglich, unsere Türen wieder zu öffnen und die Aktivitäten durchzuführen, die uns in den letzten Jahren so sehr geprägt haben. Im Laufe des Jahres fanden mehrere Veranstaltungen statt, wobei der Schwerpunkt auf der „Gästesaison“ lag, bei der wir die Freude der Teilnehmer darüber feststellen konnten, dass sie nach zwei Jahren Pandemie mit Restriktionen und Bewegungseinschränkungen wieder miteinander und im Freien interagieren und zur Normalität des Alltags zurückkehren konnten.

Wir möchten allen Mitarbeitern, Partnern, Gönnern und Freiwilligen, die uns unterstützt haben, unseren aufrichtigen Dank aussprechen.

Wir sind auch unseren Mitgliedern zutiefst dankbar, denn sie alle ermöglichen es, dass die Ziele von G.R.A.C.E. weiterhin verfolgt werden können.

Relíquias, 23. Juni 2022

Im Namen des Verwaltungsrats,

Meike Müller
Präsidentin



G.R.A.C.E. - Associação
Grupo para a Reconciliação em Áreas de Crise e Educação, ONGD
Tamera Peace Research Center
Monte Cerro · 7630-392 Relíquias · Portugal
Tel.: 00351 283 635 311 · GRACE@tamera.org
NIF PT-509 528 694